

Stärken statt Defizite in den Vordergrund

**Für ein möglichst
selbstbestimmtes Leben
-die ÖVP will eine
Neuorientierung in der
Behindertenpolitik.**



Reformbereit: NR-Abg. Franz-Joseph Huainigg, LAbg. Daniela Gutschki und Marianne Hengl von „Roll On Austria“.
Foto: ÖVP

SALZBURG (lg). "Die Salzburger Behindertenpolitik macht mich zutiefst betroffen. Meiner Meinung nach wird Salzburg zu Recht oft als „österreichweites Schlusslicht bezeichnet", erklärt Marianne Hengl, Obfrau von "Roll On Austria" und selbst Betroffene.

Persönliche Assistenz

Die ÖVP will nun die Behindertenpolitik neu denken. "Es braucht einen Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik. Es müssen die Stärken der Personen und nicht ihre Defizite im Vordergrund stehen", betonen der ÖVP-Behindertensprecher NR-Abg. Franz-Joseph Huainigg und die ÖVP-Sozialsprecherin LAbg. Daniela Gutschki. Ziel der Reform soll es sein, die Chancengleichheit von Menschen mit Beeinträchtigungen stärker zu fördern und echte Teilhabe zu ermöglichen. "Schwerpunkte sind das Recht auf persönliche Assistenz, der Ausbau der Arbeitsmöglichkeiten Arbeitstrainingsmöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen so wie die Schaffung von differenzierten Wohnmöglichkeiten", ergänzt Gutschki.